

Venenentzündungen

a. Erklärung des Krankheitsbildes

Von einer Venenentzündung spricht man bei einem thrombotischen Verschluss einer oberflächlichen Vene des Armes oder des Beines, der meist gleichzeitig zu einer Entzündung der betroffenen Vene führt. Eine Venenentzündung muss von einer tiefen Venenthrombose, bei der die tiefen Leitvenen betroffen sind, unterschieden werden. Mögliche Ursachen einer Venenentzündung sind z.B. Fremdkörper (Venenkanüle), Krampfadern im Bereich des Beines, Rauchen, Schwangerschaft, Gerinnungsstörungen und Krebsleiden. In manchen Fällen kann eine Venenentzündung des Beines in die tiefen Venen fortschreiten und/oder eine Lungenembolie zur Folge haben.

b. Symptome

Auch bei einer Venenentzündung findet man die typischen Beschwerden eines entzündlichen Prozesses: Rötung, Schwellung, Schmerzen, die betroffene Vene ist oft als harter, geröteter und schmerzempfindlicher Strang tastbar.

c. Untersuchungsmethoden

Eine Venenentzündung ist mit Ultraschall exakt diagnostizierbar, die Untersuchung ist in allen Krankenhäusern und beim niedergelassenen Spezialisten verfügbar. Bei der Ultraschalluntersuchung kann der Arzt die Ausdehnung der Venenentzündung genau beurteilen und gleichzeitig das tiefe Venensystem untersuchen, um eine tiefe Venenthrombose auszuschließen.

Außerdem ist eine Abklärung von eventuell vorliegenden Ursachen der Venenentzündung in manchen Fällen sinnvoll.

d. Therapie

In der Behandlung der Venenentzündung spielt die Kompressionstherapie eine wesentliche Rolle (Kurzzugbandagen oder Kompressionsstrumpf). Begleitend werden entzündungshemmende und schmerzstillende Medikamente gegeben. Kühlende Salben und Topfenwickel können bei Venenentzündungen schmerzlindernd wirken. Eventuell liegende Fremdkörper wie z.B. eine Venenkanüle müssen entfernt werden. Bettruhe muss auch bei einer Venenentzündung des Beines nicht eingehalten werden. Sofern eine große, oberflächliche Vene des Beines von einer Venenentzündung betroffen ist, müssen gerinnungshemmende Medikamente für einige Wochen verordnet werden (z.B. Heparin). In manchen Fällen ist es auch notwendig, die betroffene Vene chirurgisch zu behandeln (z. B. Unterbindung der Vene, um eine Lungenembolie zu verhindern).

e. Was sind Alarmzeichen, wann muss ich sofort zum Spezialisten?

Bei Vorliegen einer Venenentzündung des Beines (geröteter, schmerzhafter Strang am Bein) und Zeichen einer Lungenembolie (Brustkorbschmerz, Atemnot, erhöhter Atemfrequenz und Herzfrequenz) sollte sofort ein Arzt aufgesucht werden.

Abb.: Ultraschallbild einer Venenentzündung einer großen, oberflächlichen, geschlängelten Vene („Krampfader“) am linken Oberschenkel (Pfeile).

